

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Wittwoch den 7. Juni 1871.

(225—3)

Nr. 504.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Illyr.-Kreistritz ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

22. Juni 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 3. Juni 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(216b—3)

Nr. 2653.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Subverlages in Friesach.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Unterverlag zu Friesach, womit zugleich auch der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverfleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens bis

19. Juni 1871,

Vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleiß-Provision anspricht oder zur Zahlung eines be-

stimmten jährlichen Betrages (Pachtshillings) an das Aerar sich verpflichtet.

Das Nähere ist in Nr. 125 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 3. Juni 1871.

k. k. Finanz-Direction.

(226—2)

Nr. 2474.

Verlautbarung.

Ueber Ansuchen des Straßen-Comitee von Bischofsdorf wird

am 19. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei eine Minimo-Vicitation zur Herstellung der Brücke pod sušo an der Selzacher Concurrenzstraße abgehalten, der Ausrufspreis beträgt 301 fl. 15 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Vicitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 3. Juni 1871.

(227—2)

Concurs.

An der dreiklassigen Volksschule in Reisnitz mit slovenischer Unterrichtssprache ist die Stelle des zweiten Unterlehrers mit einem baren Jahreseinkommen von 210 fl. durch Beförderung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

24. Juni l. J.

anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 25ten Mai 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Fadung.

(229—1)

Nr. 4384.

Concurs-Ausschreibung.

An der hierortigen k. k. Realschule ist eine

Schuldienerstelle

erlediget, zu deren Besetzung hiemit der Concurs-Termin

bis Ende Juni l. J.

festgesetzt wird.

Die Gebühren dieser Dienerstelle sind:

- a) in einer jährlichen Löhnung von 226 fl. 80 kr.
 b) in einem Quartiergeldpauschale mit 42 " — "
 c) in einem Holz- und Lichtpau-schale pr. 33 " 60 "
 somit zusammen in dem Be-trage von 302 fl. 40 kr.

ö. W. — Gefordert werden von den Competenten folgende Nachweisungen, und zwar: über das Alter, über die volle Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, über ihren Lebenswandel und die Nachweisung über ihre Standes- und Familienverhältnisse.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche in obigem Termine, und zwar wenn sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, bei diesem Magistrate zu überreichen.

Militär-Individuen, welche für Civilanstellungen vorgemerkt sind, erhalten, wenn sie die erforderlichen Eigenschaften für diese Stelle besigen, den Vorzug.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Juni 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

(1326—1)

Nr. 3043.

Concurs-Eröffnung

über das Verlassvermögen des am 2. April 1871 verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlassvermögen des am 2. April 1871 in Slavina verstorbenen Mathäus Domicel, Krämer in Slavina, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Joh. Kapretz zum Concurs-Commissär und der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraus-schusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Con-

cursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

12. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

27. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraus-schusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

(1230—2)

Nr. 1344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Josef Groß von Pan-

gerichts gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

5. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsweiche hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. März 1871.

(1246—2)

Nr. 5285.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Februar 1870, Z. 541, bekannt gegeben, daß die auf den 21. December 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Vedec auf die Realitäten Urb.-Nr. 544 ad Rassenfuß und Top.-Nr. 16 und 37 ad Kroisenbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

21. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 21. December 1870.

(1081—2)

Nr. 1076.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß den wird unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in keinem Grundbuche vorkommende Bergrealität zu Lepstan sammt hölzernem Weingartkeller Parz.-Nr. 1482, 1341, 1342 und 1343 ad Steuergemeinde Zagrad und auf die Bergrealität sammt gemauertem Keller zu Vojnit Parz.-Nr. 985 und 986 ad Steuergemeinde Kerfingverh hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Debec von Lepstan sub pres. 14. d. Mts., Z. 1076, die Klage wegen Ersetzung der obbezeichneten Bergrealitäten überreicht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Juli 1871

Vormittag mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lorenz Potočnik als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfach: mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. März 1871.